

Softube

# Summit Audio EQF-100 & Grand Channel



Der jüngste Modelling-Streich aus dem Hause Softube vereint den passiven Equalizer EQF-100 mit dem vor einigen Monaten vorgestellten TLA-100A Kompressor zu einem High-End-Kanalzug, der sich selbstbewusst Grand Channel nennt. Wir prüfen, ob Softube nicht zu hoch gegriffen hat.

**M**it der Kombination des neuen EQF-100 mit dem bereits vorhandenen TLA-100A (Test in KEYS 3/12) knüpft Softube an das mit dem Tube-Tech Classic Channel begonnene Konzept an: Equalizer und Dynamikbearbeitung in einem Plug-in zu kombinieren und so die Übersicht im DAW-Mischpult zu verbessern. Was als edle röhrenbestückte Hardware zusammen circa 6.800 Euro kostet und dann nur einmal stereo zur Verfügung steht, ist in der plattformübergreifend und in den gängigen Plug-in-Formaten bereitstehenden Softwarevariante für knapp 250 Euro systembedingt mehrfach einsetzbar.

## EQF-100

Doch zunächst zum EQF-100 von Summit Audio. Bei diesem Equalizer handelt es sich um die digitale Repräsentation eines passiven EQ, der im Ausgang einen Röhrenverstärker zum Aufholen des Ausgangspegels

besitzt. Er bietet vier Filterbänder, von denen die beiden Randbänder zwischen Glocken- und Shelvingcharakteristik umschaltbar sind. Güte und Verstärkung der Bänder sind stufenlos regelbar, die Mitten-/Eckfrequenzen sind pro Band auf sieben musikalisch sinnvolle Frequenzen fixiert, die sich jeweils leicht überlappen, sodass der gesamte Hörbereich abgedeckt ist. Die Anhebung oder Absenkung der Bänder ist per Kippschalter umschaltbar. Letztere dienen auch zum Deaktivieren des Filterbands. Hinzu gesellen sich je ein Hoch- und Tiefpassfilter, die jeweils drei Eckfrequenzen anbieten. Als Ergänzung zum Abbild der Hardware hat Softube dem Equalizer zwei Zeigerinstrumente zur Kontrolle von Eingangs- und Ausgangspegel und einen Ausgangspegelregler mit einem Regelbereich von -30 bis +10 dB spendiert. Letzterer ist sehr sinnvoll, um das Signal unabhängig vom Eingangspegel in die

Sättigung fahren zu können. Nur so kommt man in den vollen Genuss der analogen Wärme der virtuellen Röhren. Bei passiven Equalizern denkt man zunächst immer an den Klassiker von Pultec. Summit Audio hat hier eigene Wege beschritten, durch deren Konzept man mehr Möglichkeiten bei der Klangbearbeitung erhält.

## TLA-100A

Zur Erinnerung noch einmal das Wichtigste zum TLA-100A in Kürze. Grundsätzlich gehört dieser Kompressor mit seinen beiden Hauptparametern Gain und Gainreduction zu den Geräten, die man einmal einstellt und dann „vergisst“. Der Röhrenkompressor bietet darüber hinaus nur noch zwei Schalter, die in je drei Stellungen das Ansprech- und Abklingverhalten justieren. Über das Original hinaus hat Softube dem Plug-in noch drei Zusatzparameter spendiert. Die Kompression kann wahlwei-

se vom Eingangssignal oder per Sidechain mit schaltbarem Hochpassfilter gesteuert werden. Ein Sättigungsregler erlaubt es, die Schaltung auch bei leiseren Signalen in die Sättigung zu fahren und der Parallel-Inject-Regler bietet die Möglichkeit, Plug-intern stufenlos eine Parallelkompression zu steuern und so durch Zumischen des unbearbeiteten Signals beispielsweise den Drums Attack zurückzugeben.

## Grand Channel

Die Kombination aus TLA-100A Kompressor und EQF-100 ergibt den Grand Channel, eine Kombination beider Plug-ins unter einer Oberfläche. Dadurch werden beide Module leichter zu handhaben und man muss nur ein Fenster offen haben, um im Mischpultkanal die Standardaufgaben der Klangbearbeitung zu erledigen. Zusätzlich zu den Parametern, die beide Module einzeln anbieten, hat der Grand Channel noch einen zusätzlichen Bereich mit Schaltern zum (De-)Aktivieren von EQ und Kompressor und zur Änderung der Reihenfolge beider Komponenten im Signalweg. Der Kompressor kann auch im Grand Channel per Sidechain-Eingang angesteuert werden. Leider kann man den EQ aber nicht in den Sidechainweg schalten, um etwa eine De-Esser-Funktion zu erhalten.

## Klang

Der Einsatz des EQF-100 zauberte mir, nachdem ich die ersten Regler verändert hatte, ein breites Lächeln ins Gesicht. Einen so weich und analog klingenden EQ habe ich in der digitalen Welt noch nicht gehört. Die Bässe sind sehr konturiert und griffig, ohne hart oder mulmig zu klingen. Die Mitten arbeiten mit Leichtigkeit den Charakter verschiedener Instrumente und Stimmen heraus. Gleichzeitig fehlt jegliche Penetration, die mich sonst oft abschreckt, in bestimmten Frequenzbereichen einzugreifen. Besonders gut gefällt mir das oberste Band in der Shelvingeinstellung. Eine Anhebung in der 15 kHz Stellung streicht die hohe Qualität des EQF-100 besonders heraus. So fein aufgelöst und offen habe ich selten einen digitalen EQ-Klang gehört. Hier ist

Softube ganz nah an das analoge Vorbild herangekommen. Auch der TLA-100A hält, was er verspricht. Ein rundes, verdichtetes Signal, das trotz der deutlichen Lautheits-erhöhung nie überkomprimiert und flach klingt. So ist er prädestiniert, um Lead-vocals ihren bevorzugten Platz in der Mischung zu verschaffen. Als Grand Channel entsteht aus beiden Modulen ein nahezu unschlagbares Team, das ein schnelles Mixen auf hohem klanglichen Niveau erlaubt. Dadurch, dass der TLA-100A mit seinen wenigen Reglern in ein paar Augenblicken so eingestellt ist, wie man es möchte, und auch dieses Ergebnis selten Wünsche offen lässt, möchte man den Grand Channel am liebsten auf alle Kanäle im Mix setzen.

## Praxis

Der Einsatzbereich reicht von der Klangformung von Einzelsignalen bis zum Einsatz in der Summe, um die Gesamt Mischung zuverlässig klanglich zu modellieren. Mit dem EQ kann man das Audiosignal regelrecht nach den eigenen Vorstellungen formen. Dabei muss man nie um die Schwächen eines Geräts herumarbeiten. Was der EQF-100 nicht kann, sind chirurgische Eingriffe in schmalen Bändern, etwa zur Entfernung starker Raumresonanzen. Normales Absenken oder Betonen der Räumlichkeit hingegen beherrscht er mit Bravour. Auch der TLA-100A ist kinderleicht zu bedienen, da man in der Regel nur die Kompression einstellt, gefolgt vom Ausgangspegel. In den meisten Fällen hat man so schon das gewünschte Ergebnis. Nur selten musste ich mit den zusätzlichen Schaltern und Reglern noch Feineinstellungen vornehmen. Der Grand Channel bietet als Besonderheit die Option, zwei verschiedene Charakteristika von Verzerrung und Wärme zu erzeugen. Dreht man den EQ-Ausgang weit genug auf, entstehen harmonische Obertöne zweiter Ordnung. Regelt man den Sättigungsknopf des Kompressors hoch, werden harmonische Obertöne dritter Ordnung erzeugt. Hier hat man also die Wahl zwischen Wärme und Brillanz. Diese Sättigungseffekte reichen von subtil, wie man es meist für Stimmen oder in der Summe bevorzugt,

bis zu brachial verzerrt. Der Grand Channel eignet sich sogar als einfache Gitarrenverstärkeremulation. Die beiden Summit-Audioeffekte sind nicht nur in der physischen Originalversion aufwendig. Sowohl die Entwicklung, die nach Aussage von Softube deutlich aufwendiger war als für alle bisher entwickelten Plug-ins, als auch auf dem Rechner fordert das Plug-in besondere Ressourcen. Auf meinem Testrechner (Macbook Pro 2x 2,66 GHz) forderte jede AAX-Instanz des Grand Channel 5-10 % der CPU-Leistung. Das ist für ein Plug-in, das „nur“ EQ und Kompressor berechnet, sehr viel. Das klangliche Ergebnis rechtfertigt jedoch diese hohe Last.

## Fazit

Mit dem den drei Summit Audio-Plug-ins ist Softube ein großer Wurf gelungen. Der neue EQF-100 entpuppt sich als sehr musikalischer EQ, während der TLA-100A bereits als herausragender Kompressor bekannt ist. Der Grand Channel vereint nun beide Plug-ins zu einem hervorragenden Werkzeug und bietet einen deutlichen Preisvorteil. Alle drei Plug-ins sind absolut empfehlenswert.

■ Nils Hahmann

### Softube Summit Audio EQF-100 & Grand Channel

<b>Vertrieb</b>	Audiowerk
<b>Internet</b>	www.softube.com; www.audiowerk.eu
<b>Preis (UVP)</b>	<b>Grand Channel (EQF-100/TLA-100A)</b> 233 EUR (192 EUR*) <b>EQF-100</b> 156 EUR (114 EUR*) <b>TLA-100A</b> 196 EUR <b>Upgrade von TLA-100A auf Grand Channel</b> 117 EUR (73 EUR*)
<b>Systeme</b>	<b>Windows</b> XP oder höher (32/64 Bit ab Windows 7); <b>Mac</b> 10.5 oder höher (32/64 Bit)
<b>Schnittstellen</b>	VST2/3, RTAS, AU, AAX, AAX-DSP

- authentisch simulierter Analogklang
- leichte und schnelle Bedienung
- EQ nicht als Sidechainfilter für Kompressor einsetzbar

\*Einführungspreise gültig bis 21.8.2012